

Wie Wertstromdesign bei erfolgreichen Firmen eingesetzt wird - Wertstromdesign hilft in der Krise

Bericht über einen Erfahrungsaustausch am 19. März 2009

35 Teilnehmer aus unterschiedlichen Unternehmen haben sich am 19. März in Aachen getroffen, um Erfahrungen bei der Gestaltung effizienter Abläufe in ihren Unternehmen auszutauschen. Auf Einladung des Beratungsbüros GEPRO haben Firmen Projekte und die Ergebnisse ihrer Bemühungen vorgestellt.

Die Referenten der teilnehmenden Firmen unterstrichen, dass die Mitarbeiter den Veränderungsprozess mittragen müssen. Methoden wie das Wertstrom-Design helfen, ineffiziente Abläufe zügig aufzudecken. Sie können von den beteiligten Mitarbeitern schnell erlernt und angewandt werden. Die dafür notwendige Zeit stehe in der augenblicklichen Wirtschaftslage zur Verfügung und müssen genutzt werden.



Kleine, aber beständige Schritte sollten vor großen Sprüngen gehen. Der 5S-Ansatz hilft als Basis, sichtbare Veränderungen zu erreichen. Jürgen Schwarz von der Firma Gebr. Frei, einem mittelständischen Familienbetrieb aus Albstadt, berichtete: "Zunächst erfolgte Grundlagenarbeit: Schulung aller Montagemitarbeiter im Bereich 5S, also Ordnung und Sauberkeit". Schwarz weiter: "Nach unserer Aufräumaktion kann ich jetzt voller Stolz mit meinen Kunden durch unsere Produktion gehen – und die Mitarbeiter sind stolz auf das, was sie erreicht haben!". Das Freiräumen von Flächen führte zusätzlich zu einer Kostenentlastung.

Arno Enzner vom Miele-Werk in Warendorf berichtete von "motivierten Mitarbeitern in allen beteiligten Bereichen und einer hohen Akzeptanz des Veränderungsprozesses". Fehler in der Handhabung von Kanban, das man in der Logistik eingeführt hat, seien so gut wie nicht eingetreten. Den Grund sehe er auch in der ausführlichen Schulung aller beteiligten Bereiche, so Enzner. Dr. Ingo Fricker von Hettich aus Kirchlengern,

einem der führenden Hersteller von Möbelbeschlägen, unterstrich darüber hinaus die Bedeutung klar definierter und einheitlich genutzter Methoden.

Alle Firmen berichteten über erhebliche Potenziale, die sie durch die Anwendung der Wertstrom-Methode erschlossen haben. "Wir haben unsere Bestände weit mehr als geplant reduzieren können", so Schwarz von Gebr. Frei. "Bei der Auftragsabwicklung sind wir erheblich schneller und effizienter geworden", berichtete Alwin Brenner von der Firma Christian Bürkert aus Ingelfingen.



Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag des Wertstrom-Experten Dr. Thomas Klevers von der Beratergruppe GEPRO. Klevers stellte heraus, dass Verbesserungen nur dann dauerhaft erreicht werden können, wenn sie als ein Veränderungsprozess unter Einbeziehung aller Beteiligten gesehen werden.

"Wertstrom-Mapping ist ein geeignetes Werkzeug, um Verschwendung schnell aufzuspüren": so lautete das Fazit, das Klevers am Schluss zog. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sei es wichtig, nicht nur kurzfristige Maßnahmen zur Kostensenkung zu treffen, sondern auch eine Basis für langfristigen Erfolg zu schaffen. "Der Wertstrom-Ansatz lohnt sich für alle beteiligten Mitarbeiter und Prozesse", so Brenner von Bürkert. Die diskutierten Praxisbeispiele zeigten dies überaus beeindruckend.

Der nächste Erfahrungsaustausch wird im Oktober stattfinden, mit weiteren Beispielen aus der Praxis. Näheres dazu unter www.gepro.com.

GEPRO mbH
Schloß-Rahe-Str. 15
52072 Aachen
Tel. 0241 9367 2900